

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 5. April 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee

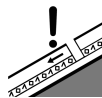


1500m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee und Nassschnee vorsichtig beurteilen.

Die teils dicken Tribschneeansammlungen können v.a. an steilen Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Trockene Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind ab dem Morgen vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich.

Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sind die Verhältnisse heimtückisch.

Schneedecke

Es ist sonnig. Der Nordwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.

In mittleren Lagen liegen 120 bis 240 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Sonntag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und



der Sonneneinstrahlung.